

Claus-Dieter Lang

SKONTO

VERTRAGSSTRAFEN

GEGENFORDERUNGEN

SICHERHEITSEINBEHALTE

UMSATZSTEUERAUSGLEICH

BAULEISTUNGSVERSICHERUNGEN

UMSATZSTEUER ENTGELTMINDERUNGEN BAUABRECHNUNGEN

BAUSTELLENUMLAGEN

BAUREINIGUNG

BAUWASSER

NACHLÄSSE

BAUSTROM

BAUSCHILD

im KostenControlling der Bau- und Immobilienwirtschaft

Rechtliche Grundlagen und
Berechnungsbeispiele mit konkreten Zahlen

2. aktualisierte Auflage

K3BauSoftware GmbH Eigenverlag

Umsatzsteuer und Entgeltminderungen der Bauabrechnungen im KostenControlling der Bau- und Immobilienwirtschaft

Von vertraglichen Vereinbarungen bis zur konkreten Umsetzung mit Zahlen

Sowohl das Leistungsbild der HOAI als auch das Leistungsbild des AHO (Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft, Nr. 9) beinhalten die Grundleistung der Rechnungsprüfung. Dabei sind Grundkenntnisse des Umsatzsteuerrechts und dessen Umsetzung, insbesondere in die Welt der Zahlen, erforderlich. Entgeltminderungen, wie Bauumlagen oder Skonto, werden häufig falsch berechnet oder führen zu Überzahlungen. Der Verfasser zeigt mit leicht verständlichen Zahlenbeispielen, wie die konkrete Umsetzung bis zur Schlussrechnung erfolgt. Zusätzlich wird in der hier vorliegenden 2. aktualisierten Auflage das von öffentlichen Auftraggebern geforderte digitale Rechnungsformat »XRechnung« ausführlich behandelt.

Zielgruppen:

KostenController, Projektmanager, Architekten, Juristen, Finanzbuchhalter, Studierende

Aus dem Inhalt:

Unterschiede der Begriffe Mehrwertsteuer, Umsatzsteuer, Vorsteuer
Reverse-Charge-Systematik
Umsatzsteuer-Schädlinge
Aufzeigen der Skontofalle mit Beispielen
Bauleistungsversicherung als Leistungsbeistellung oder Leistungsaustausch
Fehlerquellen bei der Umsatzsteuerberechnung
Vermeidung von Rundungsdifferenzen
Vorgehensweise und Beispiele bei Umsatzsteuersatzänderungen
Umsatzsteuer in Prüfrechnungen
Anrechnung von Vorauszahlungen
Zuwachsdarstellungen von Sicherheitseinbehalten
Vermeidung von Überzahlungen
Format XRechnung

Teil VI Grundlagen Entgeltminderungen

53 Typisierung Entgeltminderungen

Als »Entgeltminderungen« werden Minderungen bzw. Abzüge des Entgelts bezeichnet. Als »steuerliches Entgelt« oder kurz »Entgelt«, wird im Steuerrecht die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umsatzsteuer bezeichnet. Es existieren unterschiedliche Arten von Entgeltminderungen mit unterschiedlichen Bezeichnungen und Eigenschaften. Der Begriff »Rabatte« wird überwiegend in der Materialwirtschaft (Baustoffe) verwendet. Demgegenüber wird bei Bauleistungen in der Regel der Begriff »Nachlässe« verwendet. Das Gegenteil von Nachlässen sind Aufschläge. Dabei ändert sich lediglich das Vorzeichen. Vom Nachlass unterscheidet sich der Begriff »Skonto«. Skonto ist ein Nachlass, mit einer Bedingung für Zahlungsfristen. »Einbehalte« sind temporäre Abzüge. »Sondereinbehalte« wurden vertraglich nicht vereinbart und werden nach Mangelbeseitigung aufgelöst. »Umlagen« sind Entgeltminderungen auf Grund von Materialbeistellungen oder Leistungsbeistellungen durch den Auftraggeber. Für Umlagen, wie Bauwasser oder Baustrom, findet kein Leistungsaustausch statt. Über die Einordnung von Bauleistungsversicherungen besteht keine Einigkeit. »Vorauszahlungen« sind Zahlungen für zukünftige Leistungen, die in nachfolgenden Rechnungen angerechnet werden und daher auch als »Abschmelzungen« bezeichnet werden. Bei »Umsatzsteuersatzanpassungen« werden Differenzbeträge aus zurückliegenden Abschlagsrechnungen mit der Schlussrechnung ausgeglichen. Entgeltminderungen werden sowohl als dauerhafte, konstante als auch als einmalige und nicht konstante Minderungen berücksichtigt. Entgeltminderungen werden teilweise bereits vom Auftragnehmer in der Ausgangsrechnung oder zusätzlich in der Prüfrechnung (z. B. Sondereinbehalt) in Abzug gebracht.

Nachfolgend eine Typisierung der Entgeltminderungen in der »Standardreihenfolge« von Prüfrechnungen. Die Typisierung erfolgt mit Hilfe von vier Haupteigenschaften:

- Prozentuale Verknüpfung (prozentualer Anteil einer Bemessungsgrundlage)
- Umsatzsteuerminderung (Reduzierung Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer)
- Kumulativ (erneute vollständige Berechnung auf Grundlage der Gesamtleistung)
- Reihenfolgeposition (Reihenfolge im Verhältnis zu weiteren Entgeltminderungen)

▼ Typ #1 (Abzug)

Bezeichnungen: Nachlass, Baustrom, Bauwasser, Versicherung, Logistik, Umlage, Bauschild

Prozentuale Verknüpfung (Standard): übergeordnete Zwischensumme

Umsatzsteuerminderung: ja (§ 10 Absatz 1 UStG)

Kumulativ: ja, vor Typ »bisherige Freigaben«

Reihenfolgeposition: vor Berechnung der Umsatzsteuer und vor Berechnung der Einbehalte

Besonderheiten: »Abzugsfalle« in kumulativen Rechenkettens

▼ Typ #2 (Einbehalt)

Bezeichnungen: Sicherheitseinbehalt, Sondereinbehalt, Mangleinbehalt, Gewährleistungseinbehalt

Prozentuale Verknüpfung (Standard): übergeordnete Zwischensumme

Umsatzsteuerminderung: ja. Hintergrund ist die »Ist-Versteuerung«.

Kumulativ: ja, vor Typ »bisherige Freigaben« (Sonderfall nicht kumulative Darstellung)

Reihenfolgeposition: vor Berechnung der Umsatzsteuer

Besonderheiten: Der Prozentsatz ändert sich zum Zeitpunkt der Abnahme bzw. Vorlage von Bürgschaften. Einbehalte werden zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt. Berücksichtigung in Hochrechnungen und Prognosen, da es sich um »Verbindlichkeiten auf Zeit« handelt. Sondereinbehalte besitzen keine prozentualen Verknüpfungen.

▼ Typ #3 (Gegenforderung aus umsatzsteuerpflichtigen Schadenersatzleistungen)

Bezeichnungen: Gegenforderung, Anrechnungen, Schadenersatz, Gegenrechnung

Prozentuale Verknüpfung: keine

Umsatzsteuerminderung: ja

Kumulativ: nein

Reihenfolgeposition: vor Berechnung der Umsatzsteuer aber nach Typ »Einbehalte«

Besonderheiten: Berücksichtigung ohne Umsatzsteuer

▼ Typ #4 (bisherige Freigaben)

Bezeichnungen: bisherige Freigaben, Anrechnungen von Vorauszahlungen, Abschlagszahlungen, bisherige Zahlungen, bisherige Rechnungen

Prozentuale Verknüpfung: keine

Umsatzsteuerminderung: ja

Kumulativ: entspricht Grenzbildung zwischen kumulativ und nicht kumulativ

Reihenfolgeposition: vor Berechnung der Umsatzsteuer aber nach Typ »Einbehalte«

Besonderheiten: eventuelle Differenzen zwischen Freigaben und Zahlungen

▼ Typ #5 (Anrechnung ohne Minderung der Umsatzsteuerbeträge)

Bezeichnungen: Vertragsstrafe, Anrechnung Vertragsstrafe

Prozentuale Verknüpfung: keine

Umsatzsteuerminderung: Nein, da kein Leistungsaustausch.

Kumulativ: nein

Reihenfolgeposition: siehe Besonderheiten

Besonderheiten: Berücksichtigung als Teilrechnung (»Rechnungssplit«), da kein inhaltlicher Zusammenhang mit den Kosten der Budgets oder Beauftragungen.

▼ Typ #6 (Sonderfall Versicherung als Leistungsaustausch)

Bezeichnungen: Bauleistungsversicherung, Bauwesenversicherung, Projektversicherung

Prozentuale Verknüpfung: Sprungverknüpfung

Umsatzsteuerminderung: nein

Kumulativ: ja

Reihenfolgeposition: nach Berechnung der Umsatzsteuer

Besonderheiten: Nur in besonderen Ausnahmefällen wird eine Entgeltminderung für Versicherungsleistungen als Leistungsaustausch angesehen.

▼ Typ #7 (Skonto)

Bezeichnungen: Skonto, Skontoabzug, Abzug Skonto, Nachlass mit Zahlungsfrist

Prozentuale Verknüpfung (Standard): Endbetrag mit Umsatzsteuer

Umsatzsteuerminderung: ja (§ 10 Absatz 1 UStG)

Kumulativ: nein

Reihenfolgeposition: nach Berechnung der Umsatzsteuer

Besonderheiten: »Skontofalle« in kumulativen Rechenkettten

▼ Typ #8 (informative Abzüge)

Bezeichnungen: Bauabzugsteuer, Skonto (nur informativ)

Prozentuale Verknüpfung (Standard): übergeordnete Zwischensumme

Umsatzsteuerminderung: ja (§ 10 Absatz 1 UStG)

Kumulativ: nein

Reihenfolgeposition: nach Berechnung der Umsatzsteuer

Besonderheiten: keine rechnerischen Auswirkungen, keine Berücksichtigung in Gegenüberstellungen

54 Varianten der Berücksichtigung von Entgeltminderungen

Es sind unterschiedliche Varianten von Entgeltminderungen möglich. Prozentuale Entgeltminderungen unterscheiden sich hinsichtlich der Bemessungsgrundlage.

Variante #1

In der ersten Variante erfolgt die Entgeltminderung vor der Berechnung der Umsatzsteuer.

	1.000,00	(Startbetrag ohne USt.)
-1%	-10,00	(Entgeltminderung ohne USt., Bsp. Umlage)

	990,00	(Zwischensumme ohne USt.)
+19%	188,10	(Umsatzsteuer)

	1.178,10	(Endbetrag)

Variante #1: Entgeltminderung vor der Umsatzsteuerberechnung

Bei der Berechnung von Entgeltminderungen vor der Umsatzsteuer, werden die Entgeltminderungen als Beträge ohne Umsatzsteuer dargestellt.

Variante #2

In der zweiten Variante wird die Entgeltminderung nach der Umsatzsteuer berechnet.

	1.000,00	(Startbetrag ohne USt.)
+19%	190,00	(Umsatzsteuer)

	1.190,00	(Zwischensumme mit USt.)
-1%	-11,90	(Entgeltminderung mit USt., Bsp. Umlage)

	1.178,10	(Endbetrag)

Variante #2 (eindimensionale Darstellung): Entgeltminderung nach der Umsatzsteuerberechnung

Bei der Berechnung von Entgeltminderung nach der Umsatzsteuer, werden die Entgeltminderungen als Beträge mit Umsatzsteuer dargestellt.

Der Unterschied beider Varianten ist die Berechnung und Darstellung der Umsatzsteuer und nicht die Betragshöhe der Entgeltminderung selbst oder der Endbetrag (Ergebnis).

▼ Zwischenfazit

Bei den vorgestellten Entgeltminderungen finden, unabhängig der Darstellungsvarianten, Reduzierungen der Umsatzsteuerbeträge statt (Minderung). Ob die Entgeltminderung (Variante #1) vor der Berechnung der Umsatzsteuer oder nach der Berechnung der Umsatzsteuer (Variante #2) erfolgt, ist für den Endbetrag (Ergebnis) unerheblich.

64 Skonto

Skonto ist ein Nachlass mit Zahlungsfristen. Als Zahlungsfrist gilt die Zeitspanne zwischen Rechnungseingang (Auftraggeber) und Zahlungseingang (Auftragnehmer) — nicht Zahlungsanweisung.

Im Umsatzsteueranwendungserlass (Abschnitt 14.5 Absatz 19 Satz 13 ff.) wird hinsichtlich Skontoabzügen und Umsatzsteuerberechnung Folgendes geregelt:

Bei Skontovereinbarungen genügt eine Angabe wie z.B. „2 % Skonto bei Zahlung bis“ den Anforderungen des § 14 Abs. 4 Satz 1 Nr. 7 UStG. Das Skonto muss nicht betragsmäßig (weder mit dem Bruttobetrag noch mit dem Nettobetrag zzgl. USt) ausgewiesen werden. Ein Belegtausch ist bei tatsächlicher Inanspruchnahme der im Voraus vereinbarten Entgeltminderung nicht erforderlich (vgl. aber Abschnitt 17.1 Abs. 3 Satz 4).

```

1.000,00 (Startbetrag ohne Umsatzsteuer)
+19% 190,00 (Umsatzsteuer ohne Skonto)
-----
1.190,00 (Endbetrag mit Umsatzsteuer)
Bei Zahlung bis zum XX.XX.XXXX 2% Skonto

```

Beispiel Originalrechnung mit Hinweis auf Skontoabzug

▼ Hinweis #1 (Explizite Skontoberechnung)

In Prüfrechnungen ist der Betrag nach Skontoabzug zu berechnen. Es erfolgt eine Übersetzung für den Text »Bei Zahlung bis zum XX.XX.XXXX 2% Skonto« in Zahlen. Dabei werden zwei Zahlungsoptionen für den Auftraggeber in einer Rechnung gleichzeitig dargestellt.

```

1.000,00 (Startbetrag ohne Umsatzsteuer)
0,00 (bisherige Freigaben)
-----
1.000,00 (Zwischensumme)
+19% 190,00 (Umsatzsteuer ohne Skonto)
-----
1.190,00 (Betrag mit Umsatzsteuer)
- 2% 23,80 (Skonto)
1.166,20 (Endbetrag nach Skonto)

```

Prüfrechnung zur Originalrechnung mit Endbetrag nach Skonto

▼ Hinweis #2 (Rückrechnung)

Vorsteuerabzugsberechtigte Auftraggeber sehen Kostangaben ohne die »Umsatzsteuerbrille«. Ziel ist es daher den Betrag ohne Umsatzsteuer zu berechnen und darzustellen.

```

1.000,00 (Startbetrag ohne Umsatzsteuer)
0,00 (bisherige Freigaben)
-----
1.000,00 (Zwischensumme)
+19% 190,00 (Umsatzsteuer ohne Skonto)
-----
1.190,00 (Zwischensumme)
-2% 23,80 (Skonto)
1.166,20 (Endbetrag mit Skonto)
-186,20 (korrekte Umsatzsteuer: 1.166,20 ÷ 1,19 × 0,19)
-----
980,00 (Endbetrag ohne Umsatzsteuer)

```

Prüfrechnung zur Originalrechnung mit Berechnung Betrag ohne Umsatzsteuer

Hinweis: In Buchhaltungssystemen werden Skontobeträge oftmals getrennt voneinander berechnet. Dabei wird im ersten Schritt der Betrag mit Umsatzsteuer, aber vor Skonto rückgerechnet.

$$\begin{aligned} N &= 1.190 \div 1,19 \\ N &= 1.000,00 \end{aligned}$$

Schritt 1 Division: Berechnung Betrag ohne Skonto ohne Umsatzsteuer (N)

Im zweiten Schritt wird der Betrag Skonto rückgerechnet.

$$\begin{aligned} N &= -23,80 \div 1,19 \\ N &= -20,00 \end{aligned}$$

Schritt 2 Division: Berechnung Skonto ohne Umsatzsteuer (N)

Bei der Addition der beiden Ergebnisse ergibt sich dann der bereits in einem Schritt berechnete Endbetrag ohne Umsatzsteuer.

$$N = 1.000,00 - 20,00 = 980$$

Schritt 3 Addition: Berechnung Endbetrag ohne Umsatzsteuer (N)

▼ Hinweis #3 (Skontofalle)

Abzugsfalle (Skontofalle) in kumulativen Rechenkettten.

3.000,00	(Startbetrag ohne Umsatzsteuer)
-980,00	(bisherige Freigaben)
-20,00	(bisherige Skontos)

2.000,00	(Zwischensumme)
+19%	380,00 (Umsatzsteuer ohne Skonto)

2.380,00	(Zwischensumme)
-2%	47,60 (Skonto)
2.332,40	(Endbetrag mit Skonto)
-372,40	(korrekte Umsatzsteuer: $2.332,40 \div 1,19 \times 0,19$)

1.960,00	(Endbetrag ohne Umsatzsteuer)

Darstellungsvariante 1: Korrekte Prüfrechnung

3.000,00	(Startbetrag ohne Umsatzsteuer)
-1.000,00	(bisherige Freigaben und Skontos)

2.000,00	(Zwischensumme)
+19%	380,00 (Umsatzsteuer ohne Skonto)

2.380,00	(Zwischensumme)
-2%	47,60 (Skonto)
2.332,40	(Endbetrag mit Skonto)
-372,40	(korrekte Umsatzsteuer: $2.332,40 \div 1,19 \times 0,19$)

1.960,00	(Endbetrag ohne Umsatzsteuer)

Darstellungsvariante 2: Korrekte Prüfrechnung

Als »Skontofalle« wird eine fehlerhafte Berechnung bezeichnet, bei der fälschlicherweise als »bisherige Freigaben« die Beträge nach Skontoabzug berücksichtigt werden.

105 Beispiel Prüfrechnungen mit Sondereinbehalten und Gegenforderungen

	1.000,00	(geprüfter Rechnungsbetrag)
-1%	-10,00	(Umlage)

	990,00	(Zwischensumme)
-10%	-99,00	(Einbehalt Vertragserfüllung 10% / Mängelansprüche 5%)
	-30,00	(Sondereinbehalte mangelhafte Ausführung)
	-10,00	(Gegenforderungen)

	851,00	(Zwischensumme)
	-0,00	(bisherige Freigaben)

	851,00	(Zwischensumme)
+19%	161,69	(Umsatzsteuer)

	1.012,69	(Freigabe zur Zahlung)

Prüfrechnung der ersten Abschlagsrechnung

	3.000,00	(geprüfter Rechnungsbetrag)
-1%	-30,00	(Umlage)

	2.970,00	(Zwischensumme)
-5%	-148,50	(Einbehalt Vertragserfüllung 10% / Mängelansprüche 5%)
	-0,00	(Sondereinbehalte mangelhafte Ausführung)
	-10,00	(Gegenforderungen)

	2.811,50	(Zwischensumme)
	-851,00	(bisherige Freigaben)

	1.960,50	(Zwischensumme)
+19%	372,50	(Umsatzsteuer)

	2.333,00	(Freigabe zur Zahlung)

Prüfrechnung der Schlussrechnung

	3.000,00	(geprüfter Rechnungsbetrag)
-1%	-30,00	(Umlage)

	2.970,00	(Zwischensumme)
-0%	0,00	(Einbehalt Vertragserfüllung 10% / Mängelansprüche 5%)
	0,00	(Sondereinbehalte mangelhafte Ausführung)
	-10,00	(Gegenforderungen)

	2.960,00	(Zwischensumme)
	-2.811,50	(bisherige Freigaben)

	148,50	(Zwischensumme)
+19%	28,22	(Umsatzsteuer)

	176,72	(Freigabe zur Zahlung)

Auszahlung Einbehalt nach Vorlage Bürgschaft

Inhaltsübersicht

Teil I	Einführung.....	9
1	Beispielberechnungen von Entgeltminderungen und der Umsatzsteuer	9
2	Wichtige Begriffe einfach erklärt.....	10
3	Wichtige Abkürzungen und Verweise einfach erklärt.....	11
Teil II	Gesetze, Regelungen, Definitionen.....	13
4	Historie der Umsatzsteuer	13
5	Unternehmer, Umsatzsteuer und Steuerschuldnerschaft	13
6	Umsatzsteuerumkehr, Reverse-Charge, § 13b UStG	14
7	Umsatzsteuerbefreiung für Ausgangsrechnungen.....	15
8	Einfuhrumsatzsteuer	15
9	Umsatzsteuer in den Wertschöpfungsstufen.....	17
10	Vorsteuer ist die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer	18
11	Vorsteuerabzug bei Gutschriften.....	18
12	Umsatzsteuer als Durchlaufposten.....	18
13	Unterschiedliche Umsatzsteuersätze	18
14	Temporäre Änderung der Umsatzsteuersätze	19
15	Umsatzsteuer nur bei Leistungsaustausch.....	19
16	Fälligkeit der Umsatzsteuer bei Soll- und Ist-Versteuerung	19
17	Prüfungsschema Umsatzsteuer.....	21
18	Teilbarkeit von Bauleistungen bei Umsatzsteuersatzänderungen	21
19	Begriffe für Rechnungsarten und Zahlungsarten.....	22
20	Fristen für Rechnungsstellungen.....	23
21	Rechnung als Voraussetzung für Vorsteuer.....	23
22	Schadenersatz, Verzugszinsen, Mahngebühren.....	23
23	Umsatzsteuer ohne Vorsteuerabzug	24
24	Definition Grundstück.....	24
25	Definition Umsatzsteuer-Schädlinge.....	24
26	Flächenschlüssel als Aufteilungsmaßstab.....	25
27	Definition Entgelt und Entgeltminderung.....	26
Teil III	Grundlagen Umsatzsteuerberechnungen.....	27
28	Prozentrechnung.....	27
29	Berechnung der Umsatzsteuer.....	28
30	Berechnung der enthaltenen Umsatzsteuer	29
31	Berechnung Umsatzsteuersatz.....	30
Teil IV	Rundungsdifferenzen.....	33
32	Rundungen	33
33	Rundungsdifferenzen bei Umrechnungen	34
34	Rundungsdifferenzen bei Aufteilungen.....	34

35	Rundungsdifferenzen bei Rückrechnungen.....	35
36	Rundungsdifferenzen bei unterschiedlicher Reihenfolge.....	36
37	Rundungsdifferenzen bei Gegenüberstellungen.....	36
38	Rundungsdifferenzen unter der Lupe.....	37
Teil V	Handlungsbereich Kosten.....	39
39	Schnittstelle Steuerrecht.....	39
40	Prüfrechnung versus Originalrechnung.....	39
41	Definition kumulative Rechnungskette.....	40
42	Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuerberechnung.....	40
43	Umsatzsteuervarianten durch Skontovereinbarungen.....	41
44	Mehr- oder Minderkosten bei unterschiedlichen Umsatzsteuersätzen.....	42
45	Durchgängigkeit der Umsatzsteuersätze.....	42
46	Umsatzsteuerbeträge für die jeweiligen Entgeltminderungen.....	43
47	Unterschiedliche Umsatzsteuersätze innerhalb einer Rechnung.....	44
48	Mischsteuersätze.....	45
49	Umsatzsteuer als eigenes Budget.....	46
50	Umsatzsteuer in der DIN 276.....	47
51	Einnahmen aus Vorsteuerrückerstattungen.....	47
52	Fehlerquellen Umsatzsteuerberechnung.....	48
Teil VI	Grundlagen Entgeltminderungen.....	51
53	Typisierung Entgeltminderungen.....	51
54	Varianten der Berücksichtigung von Entgeltminderungen.....	53
55	Abzugsfalle bei Entgeltminderungen.....	54
56	Rückrechnungen bei Entgeltminderungen.....	56
57	Prozentsatzänderungen bei Entgeltminderungen.....	57
58	Sonderfall Einzelrechnungen in kumulativen Rechnungsketten.....	58
59	Varianten bei mehreren prozentualen Entgeltminderungen.....	59
60	Gegenüberstellungen bei Entgeltminderungen.....	64
61	Überzahlungen auf Grund von Entgeltminderungen.....	64
62	Zuwachsdarstellungen von Entgeltminderungen in kumulativen Rechnungsketten.....	65
Teil VII	Details Entgeltminderungen.....	67
63	Nachlässe.....	67
64	Skonto.....	68
65	Einbehalte als temporäre Entgeltminderungen.....	71
66	Baustrom oder Bauwasser als Materialbestellungen.....	73
67	Versicherungsleistungen als Leistungsbestellungen.....	74
68	Versicherungsleistungen als Leistungsaustausch.....	78
69	Logistikumlagen als Leistungsbestellungen.....	83
70	Gegenforderungen.....	83
71	Vertragsstrafen.....	86

72	Bauabzugsteuer.....	87
73	Vorauszahlungszinsen.....	87
74	Anrechnung von noch nicht erbrachten Leistungen.....	87
75	Anrechnung von bereits erbrachten Leistungen	88
76	Anrechnung von bisherigen Freigaben statt geleisteten Zahlungen	90
77	Rundungskorrekturen.....	90
78	Umsatzsteuerausgleichsbeträge.....	92
Teil VIII Umsatzsteuersatzänderungen.....		93
79	Grundsätze für Voraus-, Abschlags- und (Teil-)Schlussrechnungen.....	93
80	Schlüsselinformationen	94
81	Zahlungs- und Abnahmedatum versus Rechnungsdatum.....	94
82	Fallkonstellationen.....	94
83	Fall #4: Kumulative Abrechnung.....	95
84	Fall #4: Variante mit vorgezogenem Umsatzsteuerausgleich.....	97
85	Fall #4: Rückrechnung bei Umsatzsteuerausgleich	98
86	Fall #4: Eigene Prüfrechnung für den Umsatzsteuerausgleich	99
87	Fall #4: Kumulative Abrechnung mit kumulativer Umsatzsteuerberechnung	99
88	Fall #4: Kumulative Abrechnung mit kumulativen Einbehalten	100
89	Fall #4: Kumulative Abrechnung mit nicht kumulativen Einbehalten	102
90	Fall #4: Nicht kumulative Abrechnung	104
91	Fall #6: Sonderfall Rückrechnung bei Umsatzsteuerausgleich und Skontoabzug	105
92	Fall #6: Sonderfall Umsatzsteuerausgleich vom Umsatzsteuerausgleich	106
93	Standard-Fallkonstellationen mit Berechnung der Umsatzsteuer.....	107
94	Sonderfall Rechnungsketten mit Einzelrechnungen.....	108
95	Fehlerquellen bei der Umsetzung	109
96	Gegenüberstellung Budgets, Vergaben und Abrechnungen jeweils mit Umsatzsteuer.....	110
Teil IX XRechnung.....		113
97	XRechnung ist ein elektronisches Rechnungsdokument im Format XML	113
98	Überblick der Normen zur elektronischen Rechnungsstellung	113
99	Entgeltminderungen in XRechnungen	115
100	Berücksichtigung bereits gezahlter Beträge.....	117
101	Zuordnungen von XRechnungen zu Aufträgen.....	118
102	Prüfrechnungen im Format XRechnung	119
Teil X Empfehlungen und Beispiele.....		120
103	Empfehlungen Berechnungslogik.....	120
104	Beispiel Umsetzung Prüfrechnungen ohne prozentuale Entgeltminderungen	121
105	Beispiel Prüfrechnungen mit Sondereinbehalten und Gegenforderungen	122
106	Beispiel Prüfrechnungen mit Zuwachsdarstellung für Sicherheitseinbehalte	123
107	Beispiel Prüfrechnungen mit Skonto.....	124
108	Beispiel Prüfrechnungen mit Bauleistungsversicherung als Leistungsaustausch	125